

Aktuelles

Mai/Juni 2011

Liebe Leserin, lieber Leser

Vom 3. bis am 5. Mai 2011 fand in Santa Cruz, Bolivien, die Mesa Redonda (runder Tisch) der bolivianischen Methodistenkirche IEMB statt. Bischof Javier Rojas und weitere Mitglieder der Kirchenleitung diskutieren mit Vertretern von Partnerorganisationen die Situation im Land und in der Kirche. Neben Connexio waren das General Board of Global Ministries (GBGM), die Methodistenkirche von Grossbritannien, die Entwicklungsorganisation Heifer und die Beratungsorganisation CREAS vertreten. Teilnehmende von Connexio waren Barbara Oppliger, Andreas Stämpfli und Lukas Fankhauser.

Vor und nach den Beratungen konnten alle Delegierten die von ihren Organisationen unterstützten Projekte besuchen und sich selber ein Bild der Situation machen. Eindrücklich war der Besuch des Erdbeerschadens bei La Paz. Dort haben im Februar 2011 mehr als 2500 Personen ihre Häuser verloren. Betroffen waren auch Familien von Methodistengemeinden. Das Grundstück der EMK-Gemeinde Pampahasi wurde unbrauchbar. Infolge der Unwetter gab es neben dem riesigen Erdbeerschaden noch viele weitere Schäden im ganzen Land. Für die Not- und Aufbauhilfe der Methodistenkirche, welche in Zusammenarbeit mit ihrem Hilfswerk UMCOR und andern Organisationen erfolgt, überwies Connexio USD 26'000 aus dem Nothilfefonds. Spenden für diese Arbeit sind nach wie vor willkommen.



Abgerutschter Berghang, wo früher Häuser standen und die Strasse weiterführte.

Bis jetzt unterstützt Connexio Sozial- und Entwicklungsprojekte in La Paz und auf dem Altiplano, der riesigen Hochebene auf über 4'000 m.ü.M. Neu versucht die Kirchenleitung der IEMB auch Unterstützung für ihre Arbeit im Oriente, dem tropischen Tiefland Boliviens, zu erhalten. Während zwei Tagen besuchte sie deshalb mit den Delegierten der Mesa Redonda Gemeinden und Projekte in dieser Gegend. Connexio wird im Spätsommer über entsprechende neue Projektanträge beraten.

Forumsveranstaltung Lateinamerika

Zum Thema „Lateinamerika“ hat am 20. Mai 2011 die erste Forumsveranstaltung von Connexio stattgefunden. Der Start ist geglückt. 25 Interessierte haben sich in der EMK Winterthur eingefunden, um zu erfahren, wie sich Connexio in Argentinien, Bolivien und Chile engagiert. Pfarrerin Lorna Barra eröffnete das reich befrachtete Programm mit einer Diaschau zu ihrem Heimatland Chile. Dort setzt sich Connexio zugunsten der Ureinwohner Mapuche ein und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Frauen. Geschäftsleiter Andreas Stämpfli und Lateinamerika-Ressortleiterin Barbara Oppliger stellen das Landwirtschaftsprojekt auf dem bolivianischen Altiplano und die Studentenheime der EMK in Argentinien vor. Christoph Bolli vom Partnerschaftsausschuss der EMK Winterthur präsentierte die Partnerschaft mit Córdoba (Argentinien). Diese kam letztes Jahr zustande und hat die langjährige Partnerschaft mit Kroplewo (Polen) abgelöst. „Noch



Der grösste Teil der 2'500 Obdachlosen lebt noch heute in Zelten oder anderen Notunterkünften.

steckt die Partnerschaft in den Kinderschuhen“, berichtete Bolli. Dass der Kontakt hauptsächlich auf Spanisch stattfindet, empfindet er als wertvolle Herausforderung. Bewirtet wurden die Gäste, die teilweise sogar aus dem Berner Seeland angereist waren, von einem eingespielten Küchenteam der EMK Winterthur mit einem reichhaltigen südamerikanischen Apérobuffet. An diesem dreistündigen Anlass gab es viele Informationen über die Tätigkeit von Connexio. Es gab auch Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und zum Austausch von Anregungen und Ideen. Die Forumsveranstaltung war der erste Anlass dieser Art. Im Laufe des Jahres werden an verschiedenen Orten ähnliche folgen.

Forumsveranstaltung in Mulhouse

Und bereits steht die nächste Forumsveranstaltung vor der Tür. Diese findet am Pfingstsonntag, am 12. Juni, in der EMK Mulhouse statt. Das Thema ist Algerien. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, bei dem der Pfarrer der Gemeinde Constantine, Hamid Guernine, die Predigt halten wird. Nach einem Picknick steht eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Nordafrika-Ressortleiter Daniel Nussbaumer auf dem Programm. Teilnehmen werden Gemeindeleiter der algerischen EMK-Gemeinden sowie das Ehepaar Agré aus Tunis. Weitere Informationen zur Forumsveranstaltung im Elsass sind auf der Geschäftsstelle von Connexio erhältlich sowie im Internet: www.connexio.ch

Auswertung Mapuche-Projekt begonnen

Lukas Fankhauser, Lateinamerika-Koordinator von Connexio, hat mit der Auswertung des Mapuche-Projekts in Chile begonnen. Er ist für eine Woche nach Temuco geflogen, wo er Interviews mit den Verantwortlichen des Projekts führt. Neben Mapuche-Verantwortlichen und Vertretern der chilenischen EMK sind auch Exponenten der südamerikanischen Kirchenberatungsorganisation CREAS in die Evaluation involviert. Spätestens im September soll der Bericht auf der Geschäftsstelle von Connexio vorliegen.

Unruhe nach Kommunalwahlen in Albanien

Am 8. Mai haben in Albanien Kommunalwahlen stattgefunden. Unter der Aufsicht europäischer Wahlbeobachter verlief der Urnengang friedlich. Für Unruhen sorgten hingegen wochenlange Verzögerungen bei der Auszählung. Das schürte in der Bevölkerung den Verdacht, es sei nicht alles mit rechten Dingen zugegangen. In Tirana entluden sich die Befürchtungen in gewaltsamen Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei. Vor diesem Hintergrund versucht die EMK in Albanien, Zeichen der Hoffnung zu setzen. An Ostern wurden in der Gemeinde in Tirana vier Erwachsene getauft und als Mitglieder aufgenommen. Getauft wurden auch zwei Kinder. Für die junge Gemeinde – das Durchschnittsalter der Gottesdienstbesucher liegt unter 30 Jahren – waren die Taufen eine Premiere. Eine zweite Gruppe von jungen Erwachsenen soll am 19. Juni getauft werden.

Auch aus der EMK in Makedonien und Ungarn gibt es Neuigkeiten: In Strumica (Makedonien) wurden am 15. Mai zehn neue Mitglieder in die Gemeinde aufgenommen. Am Palmsonntag, 17. April, wurde in Alsószolca (Ungarn) feierlich der Grundstein für die Kirche mit Gemeindezentrum der Roma-Gemeinde gelegt. Möglich gemacht hat den Neubau die politische Gemeinde, die der EMK das Grundstück geschenkt hat.

Zwischenbericht Kurzeinsätze Kambodscha

Damaris Eschler und Lukas Meier geniessen ihre Praktikumszeit in Asien in vollen Zügen. Die Beiden absolvieren Kurzeinsätze in Kambodscha, im Kinderheim COSI beziehungsweise bei einem Landwirtschaftsprojekt in der Umgebung von Phnom Penh. „Ich würde auch noch länger hier bleiben“, schreibt Damaris Eschler begeistert nach vier ihrer sechs Monate im Kinderheim in der Hauptstadt auf der Facebook-Seite von Connexio (www.facebook.com). Lukas Meier hat nach einem mehrwöchigen Einsatz auf einer Farm die Feldarbeit mit dem Büro getauscht. Nun ist er direkt ins Projekt CHAD (Community Health and Agricultural Development) involviert, bei dem sich ein internationales Team der EMK in Kambodscha engagiert.

Evaluation Spitalpraktikum in Mutambara

Das Spitalpraktikum in Simbabwe hat sich gelohnt. Dieses Fazit ziehen die drei Pflegefachfrauen Dominique Perler, Sina Schaub und Andrea Neidhart am Debriefing nach ihren zwei Monaten im Spital Mutambara. Alle drei haben in der Zeit in Afrika interessante Beobachtungen gemacht, wie mit einfachen Mitteln gute Ergebnisse erzielt werden können. Als Beispiel nannten sie Patienten, bei denen leere Infusionen nicht abgehängt werden, weil die Pfropfen zum Verschliessen der Venen fehlen. Für künftige Praktika wünschen sich die Pflegefachfrauen einen Leitfaden mit wichtigen Adressen, Angaben zur Kultur und zur angemessenen finanziellen Entschädigung von Dienstleistungen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen von Bethesda Bildung wollen sie einen solchen Leitfaden erarbeiten. Für ein weiteres Praktikum in Mutambara im kommenden Oktober interessieren sich drei angehende Pflegefachfrauen, die bis dahin ihre Ausbildung abgeschlossen haben werden.

Stellvertretend für die vielen Menschen, die auf unsere Arbeit angewiesen sind, danke ich Ihnen für Ihre treue Unterstützung.

Mit herzlichen Grüssen



Daniela Deck, Kommunikationsbeauftragte